Landeshauptstadt Düsseldorf

:DÜSSELDORF

Ausgabe 118 I November/Dezember 2015

Die Wirtschaftsförderung informiert

Schwerpunktthema

Ausländische Fach- und Führungskräfte

können auch für kleine und mittlere Unternehmen die Lösung bei der Besetzung offener Stellen sein. Inzwischen ist ihre Rekrutierung sehr viel einfacher geworden – auch die Wirtschaftsförderung hilft dabei.

Die Flüchtlingskrise

hat in den letzten Monaten die Politik in Deutschland, aber auch in Düsseldorf bestimmt wie kein anderes Thema. Düsseldorf hat enorme Anstrengungen unternommen, um die gewaltigen Herausforderungen zu meistern. Dies wäre ohne den großen ehrenamtlichen Einsatz sowie durch die maßgebliche Unterstützung auch vieler Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Sie alle haben ein beeindruckendes Engagement gezeigt und das Wort von der Düsseldorfer Willkommenskultur mit Leben gefüllt. Ich danke Ihnen!

Fern der Tagespolitik bleibt die Tatsache, dass gerade kleine und mittelständische Unternehmen, die zukünftig in besonderem Maße auf qualifizierte Zuwanderung angewiesen sein werden, häufig nicht die personellen und zeitlichen Ressourcen haben, um sich im Bürokratiedschungel des Ausländer- und Arbeitsrechts zurechtzufinden. Darüber hinaus benötigen internationale Fachkräfte eine persönliche und vertrauliche Beratung und Betreuung, um einen erfolgreichen Start und eine zufriedenstellende Arbeitssituation zu erreichen.

Wir gehen jetzt den entscheidenden Schritt weiter und planen im neuen Jahr gemeinsam mit dem Kreis Mettmann und unterstützt durch die Industrie- und Handelskammer eine Servicestelle für internationale Fach- und Führungskräfte einzurichten. Sie wendet sich gezielt an Unternehmen sowie an die Neubürgerinnen und Neubürger und bietet ein umfassendes Beratungs- und Informationsangebot. Die Weltoffenheit in Düsseldorf und der Region ist ein Standortfaktor, den wir mit Ihrer Hilfe ausbauen wollen!

Ihr
Thomas Geisel
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Preisrätsel

Wir verlosen 3 × 30 Minuten Rückengymnastik

Seite 10

Blickpunkt Wissenschaft und Wirtschaft

Geschäftsideen aus der Universität

Die Heinrich-Heine-Universität hat einen Ideenwettbewerb durchgeführt

Seite 11

Informationen für die Wirtschaft

Zulieferer und Dienstleister für Betriebe

Wer Aufträge an die WfaA vergibt, kann Geld sparen und hat mehr Zeit fürs Kerngeschäft

Seite 6

Branchenspiegel

Neue Unternehmen aus dem Ausland ...

... aber auch Gründungen haben in Düsseldorf für zahlreiche neue Arbeitsplätze gesorgt

Seite 12

Titelfoto: Bei trivago geht's international zu.

Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland

Fachkräfte aus dem Ausland sind in der Großindustrie der Normalfall. Auch viele landwirtschaftliche Betriebe und der Pflegebereich arbeiten schon lange mit Fachleuten aus Osteuropa. Für den Mittelstand hingegen ist es noch ungewohnt, dass Kolleginnen und Kollegen oder gar die Chefin oder der Chef Englisch sprechen – und für viele kleine Betriebe ist es undenkbar. Doch inzwischen ist die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland einfacher geworden – und viele Institutionen helfen dabei, auch die Wirtschaftsförderung.

Bei Vodafone setzt man auf Vielfalt. 70 verschiedene Nationen arbeiten bei dem Telekommunikationsunternehmen auf seinem Campus in Heerdt. Dabei kommen die 660 ausländischen Beschäftigten keineswegs nur aus Europa. „Wir setzen bewusst auf Vielfalt, um deutlich das gemeinsame Arbeiten zu bereichern, neue Impulse zu geben und auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, sagt Felizitas Lichtenberg, Diversity-Managerin bei Vodafone. „Unsere Unternehmenskultur gewinnt dadurch in allen Bereichen: an Miteinander, an Toleranz, an Vielfalt, an gegenseitigem Respekt und an Anerkennung.“ Bei trivago, Düsseldorfs berühmtestem Start-up, sind zwei Drittel der 700 Angestellten aus dem Ausland: „Unsere Leute kommen aus 60 Nationen“, berichtet Anna Drueing, zuständig fürs Personal und Recruiting bei trivago. „Das gehört zu unserer Recruiting-Strategie. Als Start-up-Unternehmen möchten wir im Team Leute mit Mut haben – und das haben alle bewiesen, die ihr Heimatland verlassen haben, um woanders zu arbeiten.“

In Düsseldorf wirbt jedes achte Unternehmen mit englischsprachigen Stellenanzeigen um ausländisches Personal, vor allem für hochqualifizierte Positionen. Rund 45.000 ausländische Beschäftigte in Düsseldorf, so zählt die letzte Statistik für 2014. Personalverantwortliche und Betriebsinhaberinnen und -inhaber über alle Branchen hinweg müssen derzeit damit zurechtkommen, dass es auf Stellenanzeigen nicht genügend Resonanz gibt oder die Qualifikation der sich Bewerbenden nicht reicht. Personalrecruiting über die deutschen und europäischen Grenzen hinaus ist daher eine Chance, die Leute im Ausland zu finden, die man hier nicht bekommen kann.

Das sieht man ebenso bei E.ON, ERGO, Henkel, BBDO, die allesamt mit einem hohen Anteil ausländischer Fach- und Führungskräfte die Tagesarbeit hier vor Ort in Düsseldorf bewältigen. HSBC hat darüber hinaus in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Bundesagentur für Arbeit das Stipendienprogramm „Zukunftsinitiative d.eu.tsch“ in Düsseldorf aufgelegt, um jungen Akademikerinnen und Akademikern aus Griechenland, Portugal und Spanien den Weg auf den deutschen Arbeitsmarkt zu bereiten: Fast alle Teilnehmenden – Ingenieurinnen und Ingenieure, Pharmazeutinnen und Pharmazeuten sowie Ärztinnen und Ärzte – haben eine feste Anstellung gefunden. Als Erstes steht ein Intensivsprachkurs am Goethe-Institut auf der Agenda der jungen Leute. Die Agentur für Arbeit begleitet sie im Weiteren mit Coachings und Bewerbungsmanagement. Die Kosten für Sprachkurs, Unterkunft und Verpflegung werden vom Verein HSBC Trinkaus Jugend & Bildung e. V. getragen. Anfang 2016 startet die zweite Runde des Programms.

Wie fang ich's an?

Fachkräfte aus dem Ausland zu bekommen ist dank neuer Regelungen und dank der vielen Stellen, die bei der Rekrutierung helfen, wesentlich einfacher geworden. Die Arbeitsagentur beispielsweise hat für Unternehmen einen „Migration-Check" auf ihrer Website: Mit wenigen Klicks erfährt man, was erforderlich ist, um Leute aus dem Ausland einzustellen (www.arbeitsagentur.de):

- Nach zwei Klicks weiß man: Leute aus den EU-Mitgliedstaaten benötigen grundsätzlich keine Arbeitsgenehmigung.
- Mit nur vier Klicks ist klar: Kräfte aus Drittstaaten mit akademischem Abschluss und einem Gehalt ab 48.000 Euro können mit der Blue Card vier Jahre hier arbeiten.
- Mit weiteren zwei Klicks wird deutlich: Auch ohne Hochschulabschluss gibt es eine Arbeitserlaubnis, wenn die Tätigkeit im Unternehmen einem Hochschulabschluss angemessen ist.
- Und wer Bewerberinnen oder Bewerber für einen der sog. Mangelberufe (Positivliste: www.zav.de/positivliste) mit zweijähriger Berufsausbildung gefunden hat, kann für sie grundsätzlich ebenfalls eine Arbeitserlaubnis bekommen.

Die Positivliste umfasst insgesamt 26 Berufsgruppen. Sie fängt bei der Automatisierungstechnik an und geht über die Klempnerei, die Mechatronik, die Heiz- und Kältetechnik bis hin zur Hörgeräteakustik.

Es gibt etliche Möglichkeiten für Betriebe, an das nötige Personal aus dem Ausland zu kommen, allen voran mit Hilfe der ZAV (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit). Die ZAV sucht für Unternehmen individuell und profilgenau weltweit Fachkräfte und europaweit Auszubildende. Ein lustiger Zeichentrick-Clip auf der Startseite (www.zav.de) veranschaulicht das Prozedere – lebhaft und erfrischend unbürokratisch. Auf dem BQ-Portal (www.bq-portal.de), dem zentralen Informationsangebot zu ausländischen Berufsabschlüssen in Deutschland, findet ein Unternehmen alles, was es braucht, um ausländische Berufsqualifikationen besser einschätzen zu können. Neben dieser für den Betrieb kostenlosen Möglichkeit gibt es aber auch Agenturen in Düsseldorf, die sich auf das Personalrecruiting aus dem Ausland spezialisiert haben. Immigrant Spirit ist eine davon, Chris Pyak ihr Gründer. 2014 machte er sich mit der Idee selbstständig, Unternehmen zur Englisch sprechenden Fachkraft zu verhelfen. Sein Spezialgebiet: Firmen, die dies zum ersten Mal tun. Ist eine Kandidatin oder ein Kandidat gefunden, übernimmt Immigrant Spirit das Sprachtraining, vor allem aber die Integration in die neue Heimat und ins vorhandene Team.

Neue Servicestelle bei der Wirtschaftsförderung

Die Abteilung „International-Business-Service" der Wirtschaftsförderung unterstützt den Personaltransfer aus Mutterunternehmen in die Düsseldorfer Niederlassungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Beratung zu Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen, die Moderation zwischen Unternehmen und beteiligten Genehmigungsbehörden sowie die Hilfe bei der Integration der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort. „Wir haben festgestellt, dass die Fragen der einreisenden Fachkräfte oft sehr vielfältig sind", sagt Abteilungsleiterin Annette Klerks. „Neben den formalen Dingen sind es oft ganz persönliche Probleme." Das reicht von der Idee, die eigene Kinderfrau mitzubringen, bis zu der Bitte, einen integrativen bilingualen Kindergarten zu finden. Im nächsten Jahr soll eine neue „Servicestelle für ausländische Fach- und Führungskräfte"eingerichtet werden. Derzeit wird gerade der Antrag auf EU-Förderung vorbereitet. Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Kreis Mettmann und mit Unterstützung der IHK umgesetzt. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem verbesserten Service für die Unternehmen, die ausländische Fachleute einstellen möchten.

Make it in Germany ...

... heißt nicht nur die gemeinsame Kampagne der Arbeitsagentur und der beiden Bundesministerien für Arbeit und Wirtschaft – sondern auch deren großes Onlineportal. Es richtet sich an potenzielle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die hier eine Fülle von Informationen finden: vom deutschen Essen bis hin zu den Formalitäten. Vor allem aber Unternehmen können sich hier (www.make-it-in-germany.com/de/fuer-unternehmen) in fünf Schritten darüber informieren, wie man es anstellt, eine ausländische Kollegin oder einen ausländischen Kollegen einzustellen.

Das deutsche Wetter können wir nicht ändern

Eine offene Willkommenskultur ist auch wirtschaftlich sinnvoll, damit Expatriates ihren Auslandseinsatz nicht vorzeitig abbrechen. Gründe dafür sind immer wieder Schwierigkeiten mit der fremden Kultur, die eigene Einsamkeit oder unglückliche Angehörige daheim.

Olympia, Restaurantservicekraft aus Griechenland, hat bei ihrer Arbeit in Deutschland nur am Regen etwas auszusetzen. Sie hat in ihrer neuen Heimat auch ihre große Liebe gefunden und wird bleiben – trotz des Wetters.

Information: Annette Klerks, Tel.: 89-95503, annette.klerks@duesseldorf.de, www.fachkraefte-offensive.de/DE/Fuer-Unternehmen

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Immer mehr Unternehmen wollen ihren Beschäftigten etwas Gutes tun und besondere Leistungen belohnen – der Deutsche Mittelstands-Bund hat sich dazu etwas ausgedacht. Mit der neuen Gehaltsplus-Card kann ein Unternehmen seinen Beschäftigten monatlich bis zu 44 Euro steuerfrei schenken.

Ein Bonus bindet Beschäftigte.

Der Deutsche Mittelstands-Bund (DMB) hat mit seiner neuen „Vorteilswelt“ für alle Selbstständigen und Unternehmen ein Tool zur Gratifikation entwickelt. Beschäftigte der angeschlossenen Unternehmen bekommen Einkaufsvorteile über den DMB gewährt. „Mit der neuen Gehaltsplus-Card kann ein Unternehmen monatlich bis zu 44 Euro steuerfrei schenken“, sagt Marc S. Tenbieg, geschäftsführender Vorstand des DMB. Mit der „DMB-Vorteilswelt“ können Mitglieder das ganz einfach machen. Zielgruppengerecht, einfach in der Abwicklung und ohne zusätzliche Arbeit für das Unternehmen.

Bei den Einkaufsvorteilen sparen Beschäftigte von DMB-Mitgliedsgliedsunternehmen in vielen Bereichen – z. B. im Bereich Hotels und Reisen, im Bereich Versicherung und Vorsorge sowie im Bereich Auto und Mobilität. Zusätzlich können Verbandsmitglieder die Gehaltsplus-Card exklusiv für ihre Beschäftigten beim DMB anfordern und mit einem beliebigen Betrag bis 44 Euro pro Monat aufladen. Dies ist der Höchstbetrag pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter und Monat, der steuer- und abgabenfrei vergeben werden kann. Die Beschäftigten können das Guthaben ihrer Card bei über 80 Marken einlösen – vor Ort im Geschäft oder im Onlineshop. „Die Beschäftigten, die die Gehaltsplus-Card schon getestet haben, sind begeistert. Mit diesem Gratifikationsinstrument erhalten sie einen Teil ihres Gehaltes brutto gleich netto, sparen Steuern und können immer selbst entscheiden, was sie sich davon gönnen wollen. Ein tolles und innovatives Mitarbeiterbindungsinstrument, insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen“, erklärt Marc S. Tenbieg.

Information: www.dmb-vorteilswelt.de

Geflüchtete Menschen beschäftigen

Die Bundesagentur für Arbeit (BA), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) werben für die Beschäftigung von Flüchtlingen.

Die Arbeitsagentur Düsseldorf hat mit der Einrichtung des „Integration Points“ die bundesweit erste Servicestelle für Flüchtlinge eingerichtet. Das 10-köpfige Team, das noch erweitert wird, bietet in den Flüchtlingsunterkünften Gespräche an, um Potenziale frühzeitig zu erkennen. Im Weiteren müssen dann Berufsqualifikationen anerkannt und Sprachlehrgänge vermittelt werden. Eine neue Informationsbroschüre mit dem Titel „Potentiale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen“, die die BA gemeinsam mit der BDA und dem BAMF entwickelt hat, zeigt Betrieben in komprimierter Weise, wie sie vorgehen müssen, wenn sie Geflüchtete beschäftigen wollen, und welche Unterstützungsmöglichkeiten die BA bietet. Denn nur durch eine arbeitsmarktliche Integration kann auch eine gesellschaftliche Integration von Dauer sein. Schon heute sind viele Unternehmen bereit, bei dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung ihren Beitrag zu leisten. Mit dieser Broschüre erläutert die Arbeitsagentur Betrieben die Möglichkeiten zur Ausbildung oder Beschäftigung von Flüchtlingen.“

Die neue Service stelle der Arbeits agentur ist auf Flüchtlinge spezialisiert.

Information: Arbeitsagentur, Rita Murmann, Tel.: 692-1165, Mario Nicolay, Tel.: 692-2018, Torben Teis, Tel.: 692-1215, Helen Fulda, Tel.: 692-1130; vorname.name@arbeitsagentur.de www.arbeitsagentur.de > Unternehmen > Zusatzinformationen > Broschüren

Haben Sie nichts Besseres zu tun?

Die Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH (WfaA) ist seit vielen Jahren Zulieferer und Dienstleister für namhafte Düsseldorfer Unternehmen. Das Leistungsspektrum ist so breit, dass vielleicht auch Ihre Firma Arbeiten auslagern kann, damit Sie mehr Zeit fürs Kerngeschäft bekommen. Lesen Sie, was die WfaA kann!

Henkel, PUKY, Komatsu Mining, BASF, DruMeta, Epson, Schulte-Schlagbaum oder behr Labor-Technik sind Kunden, für die die WfaA arbeitet. Die WfaA GmbH besteht heute aus acht lokalen Betriebsstätten, vier Einzelhandelsläden und bietet insgesamt circa 1.500 behindertengerechte Arbeitsplätze an. Bei der Vergabe von Aufträgen an die Werkstatt für angepasste Arbeit haben Sie die Möglichkeit, 50 % der ausgewiesenen Arbeitsleistung auf Ihre Ausgleichsabgabe anrechnen zu lassen. Da die WfaA als gemeinnützig anerkannt ist, werden ihre Leistungen nur mit dem verminderten Umsatzsteuersatz von 7 % berechnet. Und dies ist ihr Leistungsspektrum:

• Datenverarbeitung/Büroservice

Die WfaA bietet Datenerfassung, Datenarchivierung und den klassischen Büroservice. Bei der digitalen Datenarchivierung reicht das Leistungsspektrum vom Aufbereiten über das Einscannen bis zur Speicherung auf Datenträger und Formate, Abholen und Bringen inklusive. Typische Jobs sind bei der Datenerfassung beispielsweise die Digitalisierung von Eingangsrechnungen, deren Prüfung und anschließende Buchung, das Nachrecherchieren von Adressdaten oder die Pflege von Datenbanken. Dabei bietet die WfaA die Weiterverarbeitung der Daten im Workflow des Auftraggebers an. Klassische Büroservices wie Kopieren, Falzen, Schneiden, Binden sowie die Vorbereitung und Durchführung von Versandaktionen entlasten Kundinnen und Kunden. **Information: Christian Benski, Tel.: 882584-2021, christian.benski@wfaa.de**

• Konfektionierung und Verpackung

Bei der Konfektionierung aufwändiger Displays oder Verpackungen sowie beim Abfüllen von Kleingebinden ist der Mensch der Maschine überlegen. Ein gutes Auge, Fingerfertigkeit, Ausdauer und Geschick sind gefragt. Die WfaA konfektioniert Waren versand- und verbrauchergerecht mit modernen Verpackungsmethoden – und immer termingerecht und kostenoptimiert. **Information: Andreas Bartsch, Tel.: 882584-6011, andreas.bartsch@wfaa.de**

• Metallbearbeitung

Aus Rohmaterial und vorbearbeiteten Metallmodulen fertigt die WfaA Produkte für unterschiedlichste Industriezweige. Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gehören dabei ebenso dazu wie das Laborbedarfs- oder das Baunebengewerbe. Die Treue der industriellen Auftraggeber ist maßgeblicher Beweis für die Qualifikation der betreuenden Werkstattmeisterinnen und -meister sowie Facharbeiterinnen und Facharbeiter, die die Fähigkeiten der Beschäftigten exakt bewerten und einsetzen. Nachdem die Werkstücke die Qualitätskontrolle durchlaufen haben, werden sie intern weiteren Veredelungsschritten zugeführt oder zur Weiterverarbeitung bzw. zum Einsatz bei Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Garant für die Qualität der Arbeit ist neben der sorgfältigen Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten sowie Gruppenleiterinnen und -leitern die gute technische Ausstattung. **Information: Bernd Fahnenstich, Tel.: 882584-1620, bernd.fahnenstich@wfaa.de**

• Montage

Zusammengebaut, was zusammengehört – und zwar von vielen Mitarbeitenden zusammen: Mit über 500 Beschäftigten stellt die Montage einen der personalstärksten Arbeitsbereiche der WfaA dar. Das Spektrum reicht vom Zusammenfügen einfacher Bauelemente über das Anfertigen feingliedriger elektronischer Bauteile bis hin zur mehrstufigen Vor- und Endmontage aufwändiger Baugruppen. In Mittel- und Großserienfertigung werden Press-, Niet- und Schraubverbindungen angeboten, das Bestücken und Verlöten von Platinen oder auch die Komplettmontage von Elektrogeräten. Die Auftraggeber wiederum erhalten sorgfältige und termingerechte Leistungen, in dieser Form sonst kaum bezahlbar. **Information: Christian Benski, Tel.: 882584-2021, christian.benski@wfaa.de**

• Holzwerkstatt

Das Leistungsspektrum der Holzwerkstatt der WfaA ist so breit, wie es das Material erlaubt. Mit Hilfe des CNC-Bearbeitungszentrums leistet die WfaA die Anfertigung von Halbzeugen und die Fabrikation komplexer Baugruppen und Bausätze. Auch Produktentwicklungen gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden sind möglich. **Information: Ulrich Kürten, Tel.: 882584-7010, ulrich.kuerten@wfaa.de**

• Wäscherei und Näherei

Die Wäscherei der WfaA bietet ein breites Leistungsspektrum mit einem Tunnelfinisher (Kapazität von 120 bis 400 Kleidungsstücken pro Stunde), einer Mangelstraße (Arbeitsbreite bis 3 Meter) und einem Faltroboter für Formteile. Schwerpunkte: Flachwäsche für das Hotel- und Gastrogewerbe und Berufsbekleidung aller Branchen, aber auch Trockenwäsche und chemische Reinigung. Dank der angegliederten hauseigenen Näherei übernimmt die WfaA zudem die Instandsetzung und Änderung von Kleidung. **Information: Christian Benski, Tel.: 882584-2021, christian.benski@wfaa.de**

trivago baut im MedienHafen die neue Firmenzentrale

In gut drei Jahren wird Düsseldorfs Vorzeige-Start-up, trivago, an der Kesselstraße seine neue Unternehmenszentrale beziehen. Mehr als 20 Standorte, auch in der Region, standen auf dem Prüfstand, bevor die Entscheidung für den Neubau in Düsseldorf fiel. Für die Wirtschaftsförderung ist das eine hervorragende Nachricht.

Was 2005 als Idee in den Köpfen der drei Kommilitonen Malte Siewert, Peter Vinnemeier und Ralf Schrömgens entstand, ist heute trivago, das weltweit größte Vergleichsportal für Hotels mit mehr als 750 Mitarbeitenden, und alle zwei Wochen kommen 30 neue hinzu. Auf bisher drei Standorte verteilt, suchte trivago daher dringend nach einer neuen Zentrale, die Platz für 2.000 Leute oder mehr bietet – und wurde im MedienHafen fündig. Die Suche wurde von der Wirtschaftsförderung intensiv begleitet, immerhin standen innerhalb des Stadtgebietes, aber eben auch im Umland mehrere Objekte und Flächen zur Diskussion. Die Begeisterung über die Entscheidung für den Düsseldorfer MedienHafen ist nun entsprechend groß. OB Geisel: „Dass trivago Düsseldorf treu bleibt, ist großartig. Diese Entscheidung ist auch gleichzeitig ein tolles Signal für den MedienHafen, den wir als Start-up-Meile etablieren wollen. Ich danke trivago für die Standorttreue und wünsche dem Unternehmen weiterhin einen rasanten, guten Geschäftsverlauf."

So wird die neue trivago Zentrale an der Kesselstraße aussehen. Bauherr ist die IMMOFINANZ, Wien, der Entwurf stammt vom Düsseldorfer Büro sop architekten.

Wirtschaftsförderung mit neuen Aufgaben

Auf der Rückseite dieses Magazins kommen die neuen Aufgabenbereiche der Wirtschaftsförderung ganz unscheinbar im Organigramm daher. Dabei bringt der veränderte Zuschnitt des Amtes neue Zuständigkeiten und Themen. Es gibt eine Koordinierungsstelle für die Kultur- und Kreativwirtschaft, der Verein Digitale Stadt Düsseldorf e. V. wird bei der Wirtschaftsförderung angedockt und die Liegenschaften gehören nun zum Amt.

Die Digitale Stadt Düsseldorf e. V. wurde 1995 auf Initiative der Wirtschaftsförderung gegründet und war hier auch lange Zeit angesiedelt. Nach der Zuordnung zu einer anderen Verwaltungseinheit kommt sie nun zurück ins Amt. Geschäftsführer Ralf Schilberg hat zum 1. September sein neues Büro am Burgplatz 1 bezogen (bitte lesen Sie hierzu auch den gesonderten Artikel über die Digitale Stadt Düsseldorf e. V. auf der folgenden Seite). Ebenfalls neu bei der Wirtschaftsförderung ist das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft unter der Leitung von Michael Dimitrov. Sein Ziel: die Rahmenbedingungen für die Entstehung von Kreativität, Vielfalt, Wertschöpfung und Arbeitsplätzen in den Branchen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu optimieren. Die Vernetzung der Branche sowie die Förderung von Veranstaltungen und kreativen Prozessen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene sind die Aufgaben. Vor allem aber versteht sich das neue Kompetenzzentrum als „Fast Track", also als Lotsenstelle und schneller Ansprechpartner für alle Belange der Kultur- und Kreativschaffenden, sei es beim Genehmigungsmanagement, bei der Gründungsberatung oder der Zwischennutzung von Immobilien. Von den bisherigen Aufgaben der Wirtschaftsförderung werden die Themen Gründungs- und Fördermittelberatung in die Koordinierungsstelle übernommen. Neu als Organisationseinheit ist seit September bei der Wirtschaftsförderung die Abteilung Liegenschaften, die zuvor im Dezernat Bauen und Planen angesiedelt war. OB Geisel als zuständiger Beigeordneter für die Wirtschaft hat sie damit nun seinem Dezernatsbereich zugeordnet.

Kostenloses Seminar zum Thema Betriebsnachfolge

Kommen Sie! Veranstaltungsort: Räume der Stadtsparkasse, Berliner Allee

Der 10. Dezember steht ganz im Zeichen der Unternehmensnachfolge. Um 15.00 Uhr geht es los, alle, die das Thema interessiert, sind herzlich eingeladen, Eintritt wird nicht erhoben. In Vorträgen und Diskussionen, in Gesprächen an den Tischen und auf einem Infomarkt dreht sich alles um die Betriebsnachfolge. Was sind Stolpersteine auf dem Weg zur Betriebsübergabe? Welche Chancen bieten sich für Existenzgründerinnen und Existenzgründer, wenn sie einen gut eingeführten Betrieb übernehmen? Wie finden beide zusammen? Wie plane ich die Übergabe, was gibt es zu beachten? Wen muss ich einschalten? Kann ich das überhaupt allein oder brauche ich Profis an meiner Seite – und wenn, was kosten die? Fragen, auf die an diesem Nachmittag bis zum Abend hin (18.30 Uhr Ende des Programms, danach geselliges Beisammensein) Antworten gefunden werden sollen. Vor allem aber bietet die Stadtsparkasse an dem Tag ein Forum auch für jene, die einen Betrieb übernehmen wollen. Also, wer weiß, vielleicht lernen Sie die Person kennen, nach der Sie so lange gesucht haben?

Information und Anmeldung: Margret Berkenkopf, Tel.: 878-1234, unternehmensnachfolge@sskduesseldorf.de

Digitale Welten – Digitale Stadt Düsseldorf

Hand aufs Herz: Wissen Sie so genau, was sich hinter dem Internet der Dinge verbirgt, was Industrie 4.0 im Klartext heißt? Fürchten Sie den digitalen Darwinismus oder wissen Sie gar nicht, was diese Wortschöpfung bedeutet? Immer up-to-date zu sein, zu wissen, was die Digitalisierung für den „normalen" Betrieb bringen kann, dafür sorgt der Verein Digitale Stadt Düsseldorf e. V. Er vernetzt die klassischen Betriebe mit den Zukunftsbranchen der digitalen Welt. Die Geschäftsstelle ist nun bei der Wirtschaftsförderung.

Wer meint, die Digitale Stadt Düsseldorf wäre nur etwas für Softwareentwickler oder Computerfreaks, der irrt. Denn die Mehrzahl der rund 280 Mitgliedsunternehmen aus dem Düsseldorfer Raum sowie aus der ganzen Bundesrepublik gehört zwar nicht zu den „Digitalen Branchen". Aber sie wollen auf dem Laufenden bleiben, keine Entwicklung verpassen, sich mit anderen Unternehmen einem permanenten Erfahrungs- und Informationsaustausch stellen. Und genau das ist eines der wichtigsten Ziele des Vereins. So ist das Rote Kreuz ebenso Mitglied wie Druckereien, Banken, Versicherungen, Eurowings ebenso wie Rechtsanwaltsbüros oder die Rheinbahn. Auf dem Digitalk, dem monatlichen Netzwerktreffen der Digitalen Stadt, kommen regelmäßig 200–400 Teilnehmende aus den verschiedensten Branchen zusammen. Hier haben Firmen die Gelegenheit, ihr Unternehmen, ihre Produkte, Dienstleistungen und Themen in einem professionellen Umfeld einer relevanten Zielgruppe zu präsentieren. Pflegen und erweitern auch Sie Ihr Netzwerk!

Beim monatlichen Digitalk stellen sich Unternehmen vor.

Information: Ralf Schilberg, digitalestadt@duesseldorf.de, Tel.: 89-97231, www.digitalestadtduesseldorf.de

NRW.BANK.Finanzierungsbegleitung

Die NRW.BANK hat ein neues Team zur Finanzierungsbegleitung für kleine und mittlere Unternehmen sowie innovative Gründerinnen und Gründer installiert, der Kontakt kann auch über die Wirtschaftsförderung angefragt werden.

Das neue Team der NRW.BANK ist an Ihrer Seite.

Das neue Team Finanzierungsbegleitung unterstützt kleinere und mittlere Unternehmen insbesondere bei Veränderungsprozessen (zum Beispiel Unternehmenssicherung/-nachfolge, Wachstum) oder auch Gründungen mit innovativen und komplexen Vorhaben aus Nordrhein-Westfalen, mit Hilfe öffentlicher Fördermittel ihre Finanzstrukturen zu optimieren. Diese Mittel stammen aus den Fördertöpfen des Landes NRW, des Bundes und der Europäischen Union.

Was macht das Team Finanzierungsbegleitung genau?

Es berät Betriebe in individuellen und neutralen Einzelberatungen als neutraler Sparringspartner. Eine wichtige Grundlage bildet dabei die Analyse relevanter Unternehmensunterlagen wie Businessplan oder Jahresabschluss. Darauf aufbauend werden weitere Beratungsschritte definiert und passende Förderinstrumente recherchiert. Bei Bedarf vermittelt die NRW.BANK Kontakt- und Beratungsstellen für die Beantragung geeigneter Förderprodukte und berät bei der Vorbereitung von Finanzierungsgesprächen.

Was sind Ihre Vorteile?

- Die NRW.BANK agiert als objektive und unabhängige Partnerin an Ihrer Seite und steht Ihnen auch längerfristig zur Verfügung.
- Sie profitieren von einem professionellen Netzwerk aus landesnahen Fördereinrichtungen und Multiplikatoren.
- Sie gehen vorbereitet und damit mit mehr Sicherheit in Finanzierungsgespräche.
- Dieses Angebot ist für Sie kostenfrei.

Information: Carola Schneider, Tel.: 89-97685, carola.schneider@duesseldorf.de www.nrwbank.de/finanzierungsbegleitung

Wir über uns

Internationales: Das vergangene Quartal stand ganz unter dem Eindruck der zahlreichen Auslandsreisen der Wirtschaftsförderung.

Standortpräsentationen im Ausland

Israel

Im September organisierte die Wirtschaftsförderung eine Reise zum Digital Life Design Innovation Festival (einer Konferenz zu Innovationen im urbanen Raum) in Tel Aviv. Begleitet wurde sie dabei von fünf Experten aus den Bereichen Start-up-Entwicklung und Digitalisierung: Bastian Biswurm und Ralph Eisenhauer von der ERGO, Patrick Holtkamp von BBDO Düsseldorf, Christoph Pietsch von Grey Germany und Mark Wächter, Fachgruppe Mobile im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V.

Die fünftägige Reise bot die Möglichkeit, zahlreiche der international erfolgreichen israelischen Start-ups kennen zu lernen. Die Wirtschaftsförderung nutzte den Besuch, um Düsseldorf als innovativen Standort vorzustellen und Einblicke in die vorbildliche Start-up-Förderung Tel Avivs zu gewinnen. Weitere Programmschwerpunkte waren Treffen mit innovativen Hightech-Unternehmen und der Besuch des Forschungs- und Entwicklungszentrums des israelischen Unternehmens Mobileye, das seine Europazentrale seit 2012 in Düsseldorf hat.

USA/Kanada

Im September reiste Oberbürgermeister Geisel nach Nordamerika. In Boston erörterte er mit Bürgermeister Walsh Chancen und Möglichkeiten einer Städtepartnerschaft. Thema waren mögliche Kooperationen in den Bereichen Messe und Life-Sciences. In Boston und auch im anschließend besuchten Montreal lag außerdem der Fokus auf den Start-up-Strategien der Nordamerikaner.

Die Einbindung junger, innovativer Unternehmen in die internationalen Netzwerke der Wirtschaftsförderung ist einer der wesentlichen Bausteine von Geisels neuer Start-up-Initiative Düsseldorf. Besonders im Life-Sciences-Bereich bieten sich in Boston und Montreal hierbei auch für die Region Düsseldorf interessante Chancen, weshalb die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit BioRiver, dem Katalysator für das Life-Sciences-Cluster Rheinland, die Reise inhaltlich begleitete.

Japan

Unter dem Leitthema „Innovationen und Digitalisierung“ reiste Oberbürgermeister Geisel gemeinsam mit einer Delegation der Stadtverwaltung im Oktober nach Japan. Anlass der Reise war ein gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführtes Investmentseminar zum Thema Digitalisierung der Wirtschaft und Industrie 4.0 am Standort Düsseldorf/NRW. Oberbürgermeister Geisel nutzte den Japanaufenthalt zudem, um Firmenzentralen und Innovation-Center von einigen der wichtigsten in Düsseldorf vertretenen japanischen Unternehmen zu besuchen und sich mit den CEOs und Präsidenten von Unternehmen wie Fujifilm, Renesas oder ANA auszutauschen. Im Rahmen der Reise war die Delegation auch in der Präfektur Chiba, mit der Düsseldorf 2015 das zehnjährige Bestehen der partnerschaftlichen Beziehungen feiert, und traf dort mit Gouverneur Morita zusammen. Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsförderung besuchten Start-up-Inkubatoren für Hightech- und Internetfirmen, um sich über die Start-up-Landschaft in Tokio zu informieren und Kontakte für ein internationales Start-up-Netzwerk zu knüpfen.

3. Duesseldorf Welcome Day

Es war bereits der dritte „Duesseldorf Welcome Day“, den die Wirtschaftsförderung, in diesem Jahr in den Räumen des NRW-Forums, organisierte. Internationale Fach- und Führungskräfte erfuhren dort alles Wissenswerte rund um einen erfolgreichen Start in der Landeshauptstadt. Mehr als 6.000 ausländische Fach- und Führungskräfte leben und arbeiten in Düsseldorf. Der „Duesseldorf Welcome Day“ unterstützt sie und ihre Familien dabei, sich bei uns einzuleben. Rund 50 Firmen, Institutionen und Organisationen waren mit Ständen präsent und vermittelten englischsprachige Informationen aus den Bereichen Relocation, Recht und Finanzen, Medizin, Versicherung, Vernetzung, Kultur und Freizeit. Es beteiligten sich auch internationale Schulen und Kindergärten sowie Sprachschulen und Sportvereine.

OB Geisel begrüßt die Teilnehmenden des Welcome Days.

Mobiles Arbeiten – Chancen und Herausforderungen

Mobile Arbeitsformen sind für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine flexible Möglichkeit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dadurch können Unternehmen einerseits von früheren Verfügbarkeiten ihrer Elternzeitrückkehrenden profitieren und andererseits das Arbeitspotenzial von pflegenden Mitarbeitenden aufrechterhalten.

Viele Tätigkeiten sind für Telearbeit geeignet. Auch bei der Wirtschaftsförderung arbeiten einige frischgebackene Mütter vom mobilen Arbeitsplatz aus.

Denn so können auf der einen Seite Elternzeitlerinnen und Elternzeitler wieder ins Berufsleben integriert werden. Auf der anderen Seite können aber auch Mitarbeitende an das Unternehmen gebunden werden, die in die Situation kommen, jemanden pflegen zu müssen, und sonst vielleicht gekündigt hätten. Qualifizierte Beschäftigte können so gehalten werden, Stellenneubesetzungen mit allen dazugehörigen Kosten und Problemen lassen sich vermeiden. Doch vor allem am Anfang brauchen mobile Arbeitszeitmodelle neben den technischen Voraussetzungen ein gehöriges Maß an Abstimmung – auch an Vertrauensvorschuss: Die Tätigkeit und die Person müssen grundsätzlich geeignet, die technischen Lösungen realisierbar und die rechtlichen Rahmenbedingungen umsetzbar sein.

Wenn Sie als kleines bzw. mittleres Unternehmen (0–250 Beschäftigte) Fragen hierzu, zum Themenfeld „Beruf und Familie“ oder zu den Umsetzungsmöglichkeiten im Betrieb haben, dann melden Sie sich gerne für unsere kostenlose KMU-Sprechstunde an! Ansprechpartner: Markus Pesch, Tel.: 17302444

Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann c/o Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH
m.pesch-competentia@zwd.de
www.competentia.nrw.de/duesseldorf-mettmann

www.erfolgsfaktor-familie.de
www.mittelstand-digital.de/DE/Wissenspool/mobiles-arbeiten.html

Competenti NRW
KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF DÜSSELDORF/KREIS METTMANN

Dezember-Preisrätsel

Preisausschreiben

ASG BILDUNGSFORUM

Gewinnen Sie 3 × 30 Minuten …

… Rückengymnastik für die Mittagspause in Ihrem Betrieb, gesponsert vom ASG Bildungsforum. Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den ersten 100 richtigen Einsendungen verlosen wir 3 × 30 Minuten Rückengymnastik.

Unsere Frage für das Dezember-Preisrätsel: Wer hilft Ihnen kostenlos dabei, Leute aus dem Ausland einzustellen?

Dem Gewinner aus unserem Septemberheft, Christian Behl von der Firma WAREMA in der Bonner Straße, gratulieren wir sehr herzlich und bedanken uns beim Sponsor HOTROD CITYTOUR® Düsseldorf.
Und so geht es: Die Antwort formlos als Mail, aber mit Ihren vollständigen Kontaktdaten (Name, Firma, Telefon, Anschrift) an: marion.schwartzkopff@duesseldorf.de mit dem Betreff: Preisausschreiben schicken. Unter den ersten hundert richtigen Eingängen verlosen wir den Gewinn.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt.

Werden Sie Sponsor/-in unseres Preisrätsels!

Haben auch Sie Interesse, einmal unser Preisrätsel zu sponsern und einen Preis auszuloben? Was Sie davon haben? Kostenlose Werbung für Ihr Unternehmen hier in unserem Magazin mit seinen 10.000 Düsseldorfer Betrieben als Leserschaft. Die ausgelobten Gewinne erscheinen auf dem Titel und im Innenteil der jeweiligen Ausgabe mit Nennung der sponsernden Firma sowie noch einmal in der Folgeausgabe, wenn wir die Gewinnerin bzw. den Gewinner benennen.

Beispiele für die Preise der letzten Ausgaben, die uns freundlicherweise von Düsseldorfer Unternehmen für unser Preisrätsel zur Verfügung gestellt wurden, sind Theaterkarten vom Kom(m)ödchen oder der iPad Gürtelhalter tabeca der Firma little early bird, aber auch ein Abo der WirtschaftsWoche, ein Obstkorb abo der Firma fruiton, ein Smartphone von Huawei oder auch einmal ein Gartenset von QVC … Ihren Ideen ist nur eine Grenze gesetzt: Der Wert Ihres Preises muss unter 100 Euro liegen. Sie können Sachgewinne oder Dienstleistungen ausloben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte melden Sie sich einfach formlos per Mail bei marion.schwartzkopff@duesseldorf.de, Stichwort „Sponsor/ in .

Die Nominierten des Ideenwettbewerbs der HHU überzeugten mit hervorragenden Geschäftsideen.

Uni-Teams mit zukunftsweisenden Konzepten

Behandlungsmanagement zur Heilung chronischer Wunden, ein faltbarer Handgepäckkoffer sowie Produkte zur Analyse und Auswertung von biologisch-medizinischen Daten: Das sind die kreativen Geschäftsideen der nominierten Teams des Ideenwettbewerbs 2015, den die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durchführte.

Zum insgesamt vierten Mal wurden innovative Geschäftsideen an der Heinrich-Heine-Universität (HHU) gesucht. Aus 40 eingereichten Ideenskizzen wurden die zehn besten Geschäftsideen von einer Fachjury nominiert und drei davon mit einem Preis ausgezeichnet. Der mit 800 Euro dotierte 1. Platz ging an „WoundHealth – Innovatives Behandlungsmanagement zur Heilung chronischer Wunden“, der 2. Preis an „Check-In Box – Ein nachhaltiger faltbarer Handgepäck-Koffer“. Platz 3 erhielt „InSIT – Produkte zur Analyse und Auswertung von biologischen und medizinischen Daten in der Genomik“.

▶ WoundHealth

Ideengeber ist Michael Artur Smyk, Promovend im Bereich Medizin. Sein Geschäftsmodell basiert auf einer App zur Fotodokumentation der Wunden, die ergänzt wird um eine Diagnosesoftware zur Darstellung und Auswertung der aufgezeichneten Befunde. Die Software ermöglicht der Ärztin oder dem Arzt eine Ferndiagnose und damit eine bestmögliche Beurteilung und Versorgung der Wunde. Einsatzgebiete sind neben Krankenhäusern auch Arztpraxen, Altenpflegeheime sowie Tierkliniken.

▶ Check-In Box

Auf dem zweiten Platz landete die Geschäftsidee von Leopold Flasch, Student der Biologie, und Alexander Smolianitski, Student der Politikwissenschaften und der Geschichte. Die Check-In Box ist ein

Michael Smyk, 1. Platz mit WoundHealth.

kostengünstiger und nachhaltiger Handgepäckkoffer aus mehrfach geschichteter Wellpappe und entspricht den DIN-Normen für Handgepäck. Online bestellt, kann die faltbare Box passend zum Reiseantritt in wenigen Schritten zum idealen Reisegepäck gefaltet werden. Das verwendete Material wiegt wenig, ist kostengünstig, stabil und wetterfest.

▶ InSIT

Das Gründerteam, bestehend aus den Bioinformatikern Rajen Piernikarczyk und Dr. David Heckmann, entwickelt vollautomatisierte Softwareprodukte und Dienstleistungen für die Sequenzierung, Analyse und Interpretation von biologischen und medizinischen Daten bei der Genomanalyse. Durch eine individuelle Datenanalyse können erblich bedingte Anlagen bzw. eine hohe Wahrscheinlichkeit für bestimmte Erkrankungen frühzeitig erkannt werden. Zielgruppe sind nationale und internationale Forschungseinrichtungen, Krankenhäuser sowie in Zukunft auch spezialisierte Arztpraxen.

▶ Publikumspreis: „BMI: Body Mind Integrity“

Den Publikumspreis erhielten Mareike Christina Awe und Marc-Christopher Reinbach, Studierende der Medizin. Body Mind Integrity ist ein Programm, das helfen soll, in zwölf Wochen intuitiv das richtige Essverhalten zurückzuerlangen und somit ohne Verzicht das eigene Wohlfühlgewicht zu erreichen. Das Programm basiert auf personalisierten mentalen Trainingseinheiten, die durch PDF-Lektionen, ein persönliches Erfolgsjournal und Videotutorials ergänzt werden.

Der Ideenwettbewerb der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat zum Ziel, außergewöhnliche und erfolgversprechende Unternehmensideen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu identifizieren und zu fördern. Ausgerichtet wird der Ideenwettbewerb 2015 durch das „Center for Entrepreneurship Düsseldorf“ (CEDUS) der HHU, das durch die Düsseldorfer Innovations- und Wissenschafts-Agentur (DIWA GmbH) gemanagt wird. **Information: Dagmar Krumnikl, DIWA, Tel.: 77928212, krumnikl@diwa-dus.de**

BASF investiert Millionen in seine Wasserglasfabrik in Holthausen

Auf dem Werksgelände in Holthausen teilen sich BASF, Henkel und weitere führende Chemieunternehmen etwa 1,5 Quadratkilometer Fläche.

In Holthausen produziert die BASF Personal Care and Nutrition GmbH, die 2011 aus der Cognis GmbH hervorging, ein großes Sortiment an Inhaltsstoffen für Kosmetik, Haar- und Körperpflegeprodukte sowie für Haushalts- und Industriereiniger. „Mit den Investitionen sichern wir unsere hohen Qualitätsstandards und stärken langfristig die Wettbewerbsfähigkeit“, sagt Werksleiter Levent Yüksel. „Immerhin ist unser Produktionsstandort in Düsseldorf der viertgrößte von BASF in Europa.“ Wichtigstes Projekt in diesem Jahr sind die Umbaumaßnahmen in der Wasserglasfabrik. Wasserglas, ein Schmelzprodukt aus Sand und Soda, steckt in zahlreichen Alltagsprodukten, zum Beispiel in Autoreifen. Die Wasserglasfabrik in Düsseldorf ist einer der größten Wasserglasbetriebe der Welt. „Durch die Umbaumaßnahmen können wir jetzt mehr eigenen Dampf produzieren und müssen weniger externe Energie in unseren Produktionsprozess einbringen“, betont Herbert Wogatzki, Leiter des Wasserglasbetriebs. Am Standort Düsseldorf arbeiten rund 1.200 Beschäftigte und mehr als 50 Auszubildende für BASF.

Information: Birte Kattelmann-Jagdt, BASF Personal Care Europe, Tel.: 02173 4995-464, birte.kattelmann@basf.com

Blitztest für Pneumonieerreger

Das 2009 gegründete Unternehmen miacom diagnostics hat den weltweit schnellsten Test zum Nachweis der Erreger von Pneumonie (Lungenentzündung) direkt aus Patientenproben entwickelt.

Bisher konnten pathogene Keime nur in einem langwierigen Verfahren und der Kultur auf Nährböden nachgewiesen werden. Doch gerade diese Zeit haben Akutfälle, deren Leben in Gefahr ist, nicht. miacom diagnostics hat einen patentierten Schnelltest zur Marktreife gebracht, der die 20 wichtigsten Bakterienstämme mit Hilfe einer fluoreszierenden Markierung einfach unter dem Mikroskop nachweist. Damit kann Laborpersonal ca. 95 % aller Lungenentzündungserreger innerhalb von nur 40 Minuten identifizieren. Der Test ist preiswert und es ist kein gesondertes Equipment nötig. Mit dem mitgelieferten Kit (quasi ein Bausatz) kann jedes Labor diesen Nachweis erbringen. Die Frage, wie man denn ausgerechnet von der Garage in Liverpool im Düsseldorfer Life Science Center landet, beantwortet Geschäftsführer Dr. Mirko Stange: „Nachdem wir uns entschieden hatten, mit der Firma nach Deutschland zu gehen, haben wir nach geeigneten Life-Sciences-Standorten im Internet recherchiert. Das Life Science Center mit seinem Angebot für forschende Unternehmen war da für uns die erste Wahl – ebenso wie Düsseldorf als Standort für das weitere Wachstum.“ miacom hat heute insgesamt 15 Beschäftigte. **Information: Dr. Mirko Stange, Tel.: 30155795, m.stange@miacom-diagnostics.com**

Mirko Stange (r.) mit seinem Team.

Lush-Produktion kommt nach Düsseldorf

Kosmetik, so frisch wie in der Gemüseauslage, handgemacht und mit einem betörenden Duft? Das findet man in der Flinger Straße bei Lush. Das englische Unternehmen eröffnet nun einen eigenen Produktionsstandort in Düsseldorf und schafft bis zu 150 Arbeitsplätze, von der Wirtschaftsförderung eng begleitet.

Fünf Gründer starteten 1995 den ersten Lush-Shop mit frischer, handgemachter Kosmetik in Poole, England. Die Produkte sind kleine Unikate. Jedes handgemacht mit viel Obst, Gemüse und ätherischen Ölen, frei von Tierversuchen, 100 % vegetarisch, 83 % vegan, zu etwa 38 % „nackt“, also unverpackt. Das Unternehmen ist seither international erfolgreich und hat sich nun dazu entschieden, eine weitere Produktionsstätte zu eröffnen. Der Kundenservice und das Warenlager für den deutschen Onlineshop haben bereits im August Einzug im SEGRO Park in Benrath gehalten. Im Laufe des kommenden Jahres wird auch die Produktion der handgemachten Kosmetika eingeführt. Langfristig ist dabei auch an ein Logistikzentrum gedacht, das weitere europäische Länder beliefern soll. Lush schafft so auf lange Sicht bis zu 150 neue Arbeitsplätze in unserer Stadt.

Offizielle Eröffnung ist im Januar, doch bis dahin war es ein langer Weg. Annette Klerks, bei der Wirtschaftsförderung für den Bereich International-Business-Service zuständig, erinnert sich: „Bei Lush war unser ganzes Serviceportfolio gefragt. Wir haben Exposés vorbereitet, Standorte besichtigt. Dann ging es weiter mit der Unterstützung beim Bauantrag, den Visumsverfahren für künftige Beschäftigte, es galt Fragen zu Regularien bei der Herstellung von Kosmetika und zum Aufbau einer Produktionsstätte in Deutschland zu klären. Von der Registrierung des Unternehmens bis hin zu Informationen über das deutsche Ausbildungssystem konnten wir uns immer wieder hilfreich einbringen. Es hat sich gelohnt. Lush ist hier!“ **Information: Tanja Hofmann, Internal Communications, Lush, Tel.: 0151 18826041, www.lush.co.uk**

Deutschland? Düsseldorf!

So hieß es bei der ProSolution GmbH, einem führenden Softwareunternehmen aus Österreich. Die Wirtschaftsförderung fand die passenden Büroflächen für das Unternehmen in der Emanuel-Leutze-Straße.

ProSolution stellt webbasierte und mobile Softwareprodukte für Personaldienstleistungsfirmen (Zeitarbeits- und Arbeitsvermittlungsfirmen) her und betreut mehr als 700 angebundene Kundenfilialen im deutschsprachigen Raum. Neben den Standorten in Österreich und Liechtenstein/Schweiz entschied sich Geschäftsführer Rainer Konzett nun für einen Geschäftssitz in Deutschland. In Düsseldorf ging er auf die Suche, denn: „Düsseldorf ist der größte Wirtschaftsraum in Deutschland, zentral gelegen. Wir sehen hier ein großes Kundenpotenzial.“ In den neuen Büros arbeiten derzeit drei Angestellte, für die Zukunft plant man mit zehn Angestellten. Über die Immobilienexperten der Wirtschaftsförderung sagt er: „Freundlich, kompetent, schnell und unbürokratisch!“ **Information: Rainer Konzett, rainer.konzett@prosolution.com, www.prosolution.com, Tel.: 92418012**

Michael Fischer (l.) und Marko Ix von ProSolution.

Dirk Opdenplatz schafft eine Plattform für den lokalen Einzelhandel.

Idee mit Mehrwert

Mit fahrrad-kauf.com geht das erste Portal der conpor GmbH an den Start. Interessierte, die ein neues Rad kaufen möchten, finden hier den kostenlosen Preisvergleich für Geschäfte aus der Nähe. Der lokale Handel profitiert vom einfachen Zugang zum E-Commerce.

Interessierte nutzen das Internet immer selbstverständlicher, um sich vor einem Kauf zu informieren. Doch wo werden sie kaufen, im Internet oder vor Ort? Bei Rädern haben sich die Verkäufe der Onlinehandelsunternehmen verdoppelt. Ursache: Die Einzelhandelsunternehmen haben zwar meist einen Internetauftritt, aber man findet sie kaum. Als Lösung entwickelt conpor-Gründer Dirk Opdenplatz branchenspezifische Portale, in denen sich regionale Geschäfte und Kundinnen und Kunden im Internet treffen. Sein Portal containerbestellung24.de findet man immer auf der ersten Seite, ob man nun in Hamburg oder in München nach einem Abfallcontainer sucht. Ebenso läuft es mit baustoffe-liefern.de. Jetzt hat er ein Portal für den Fahrradhandel in Düsseldorf entwickelt: fahrrad-kauf.com. Weitere Branchenportale für unsere Region sollen folgen. **Information: Susanne Böhling, www.fahrrad-kauf.com, Schinkelstraße 38–40, Tel.: 41651289, susanne.boehling@fahrrad-kauf.com, www.conpor.de**

Der Internetauftritt allein bringt noch keine Kundinnen und Kunden

Eine schöne Internetpräsenz bringt keine Kundinnen und Kunden, wenn man von Google nicht gefunden wird. Die Suchmaschinenoptimierung der Webseiteninhalte ist daher wichtig – und professionelle Agenturen wie TRENDOMEDIA helfen dabei.

Sorgen dafür, dass Sie besser gefunden werden: TRENDOMEDIA.

TRENDOMEDIA ist eine von Google zertifizierte Partneragentur im Bereich Onlinemarketing mit Sitz in der Worringer Straße. Sie berät Unternehmen nicht nur bei der Gestaltung ihrer Internetauftritte, sondern übernimmt auch die Suchmaschinenoptimierung und das Marketing über bzw. der Onlineaktivitäten. Seit der Gründung TRENDOMEDIAs vor fast sieben Jahren in Dortmund wächst die Agentur mit der Branche, was einen Umzug nach Düsseldorf im Jahr 2013 mit sich brachte. Software- und Webentwicklung gehören ebenfalls zum Portfolio von Geschäftsführer Saban Denis Dasgin und seinen 8 Mitarbeitenden. Er selbst ist langjähriger Onlineprofi und unter anderem Dozent beim größten deutschen Anbieter für Onlinemarketing-Seminare (www.embis.de). **Information: Saban Denis Dasgin, Tel.: 63552921, dasgin@trendomedia.com, www.trendomedia.com**

Avison Young eröffnet ein neues Büro in Düsseldorf

Die kanadische Firma ist das am schnellsten expandierende Immobiliendienstleistungsunternehmen weltweit. Seit 2008 ist Avison Young von 11 Niederlassungen und 300 Beschäftigten auf nunmehr weltweit 70 Niederlassungen mit mehr als 2.000 Beschäftigten gewachsen.

Das Düsseldorfer Team um Stephan Heinen (2. v. l.).

In Deutschland hat Avison Young seit 2013 vier Standorte; einer davon wurde kürzlich in Düsseldorf eröffnet. Stephan Heinen, Managing Director, bringt es auf den Punkt: „Die Eröffnung einer Niederlassung in der Landeshauptstadt zeigt, dass unser Wachstum in Deutschland an Fahrt aufnimmt. Düsseldorf mit seinem vitalen und stabilen Immobilienmarkt in allen Segmenten ist dabei ein wichtiger strategischer Standort.“ Avison Young bietet als Full-Service-Real-Estate-Broker intelligente Lösungen in fünf Leistungsbereichen über die vier Assetklassen Office, Retail, Logistik und Wohnen, und das sowohl für Nutzende wie auch für Eigentümerinnen und Eigentümer. **Information: Avison Young – Germany GmbH, Stephan Heinen, Tel.: 5405-7106, stephan.heinen@avisonyoung.com, www.avisonyoung.com**

Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

• affinis iss GmbH & Co. KG und Assure Consulting GmbH
258 m², Unternehmensberatung, Prinzenallee 11, Vermittlung: Savills

• AI Industrial Services GmbH
517 m², Industrie, neuer Standort in Düsseldorf, Klaus-Bungert-Straße 5 (Airport Office Four), Vermittlung: JLL

• Alpro GmbH
953 m², Nahrungsmittel, Umzug von der Münsterstraße 304–306 zur Derendorfer Allee (Clara und Robert), Vermittlung: CBRE GmbH

• Altran GmbH & Co. KG
724 m², Beratungsunternehmen, Umzug (Expansion) von der Grafenberger Allee 293 zur Klaus-Bungert-Straße 3, Vermittlung: Colliers

• AMBIENTA SGR S.p.A./ Environmental Assets GmbH
200 m², Banken/Finanzdienstleistung, Neuansiedlung in Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 38, Vermittlung: ANTEON

• American Vintage
375 m², Mode, neue Niederlassung in Düsseldorf, Rather Straße 49 e (das gelbe Haus), Vermittlung: JLL

• A.M. Projektraum GmbH
225 m², Medien und Werbung, Umzug von der Tußmannstraße 22 zur Paulusstraße 1, Vermittlung: BNPP RE

• Atrum Investment GmbH
287 m², Vermögensverwaltung, Neugründung in Düsseldorf, Grünstraße 5, Vermittlung: JLL

• AviAlliance GmbH
1.923 m², Immobilien, Zuzug nach Düsseldorf, Klaus-Bungert-Straße 5 (Airport Office Four), Vermittlung: JLL

• Banco Bilbao Vizcaya Argentaria, S.A.
605 m², Vertragsverlängerung Benrather Straße 18–20 (Benrather Karree), Vermittlung: JLL

• Brüll & Partner Computer Network Services GmbH
317 m², IT, Zuzug von Krefeld nach Düsseldorf, Wahler Park, Vermittlung: Colliers

• Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG
330 m², Beratungsunternehmen, Umzug von der Immermannstraße 50 zum Mörsenbroicher Weg 200, Vermittlung: Colliers

• B4U Tax Free Limited London
60 m², Beratungsunternehmen, Umzug von der Duisburger Straße 36 zur Jägerhofstraße 31, Vermittlung: Colliers

• Business Advertising GmbH
614 m², Medien, Expansion, Tersteegenstraße 30, Vermittlung: Savills

• Chinesisches Generalkonsulat
4.300 m², Konsulat, Neuansiedlung, Schanzenstraße 131, Vermittlung: ANTEON

• Clairfield International GmbH, FAS AG
428 m², Berater, Umzug von der Tersteegenstraße 28 bzw. vom Neuen Zollhof 3 zur Hans-Böckler-Straße, Vermittlung: CBRE GmbH

• Condair GmbH
183 m², Industrie, Umzug von der Wiesenstraße 70 a zur Werftstraße 25, Vermittlung: JLL

• Crayon Deutschland GmbH
294 m², EDV, Umzug von der Werftstraße 23 zur Wanheimer Straße 66 (Airport Office), Vermittlung: JLL

• Cryptas Deutschland GmbH
178 m², IT, Expansion, Holzstraße 2, Vermittlung: Colliers

• DEKRA Arbeit GmbH
171 m², Personalberatung/Marktforschung, Umzug vom Zollhof 17 zur Graf-Adolf-Straße 61, Vermittlung: Savills

• Dentsu Aegis Network
2.391 m², Werbung, Umzug von der Schwannstraße 10 + Speditionstraße 13 zur Derendorfer Allee (Clara und Robert), Vermittlung: CBRE GmbH

• Deutscher Mieterbund NRW e. V.
163 m², Dienstleistung, Umzug, Kreuzstraße 60, Vermittlung: AENGEVELT

• Dixion GmbH
1.050 m², Handelsunternehmen, Umzug von der Bleichstraße 10 zur Couvenstraße 6–8, Vermittlung: BNPP RE

• DOOB GROUP AG
229 m², Medien und Werbung, Umzug von der Kaistraße 16–18 zur Speditionstraße 13, Vermittlung: BNPP RE

• Dr. Joachim Drude
175 m², Rechtsanwälte, Neuanmietung, Poststraße 7, Vermittlung: Savills

• Dr. Wolf-Rüdiger von der Fecht
289 m², Rechtsanwaltskanzlei, Umzug, Am Bonneshof 5, Vermittlung: AENGEVELT

• DS Deutsche Steuerberatung
125 m², Steuerberatung, Umzug von der Wilhelm-Tell-Straße 26 zur Königsallee 50, Vermittlung: JLL

• DSM Verwaltungs-GmbH
350 m², Verwaltung/Chemie, Umzug vom Niederkasseler Lohweg 175 zur Emanuel-Leutze-Straße 8 (QiDUS), Vermittlung: Savills/BNPP RE

• Elégance GmbH & Co. KG
980 m², Mode, Umzug vom Kennedydamm 24 nach Am Seestern 24, Vermittlung: JLL

• Emery Oleochemicals
1.340 m², Chemie, Umzug (Expansion) von der Henkelstraße 67 zur Paul-Thomas-Straße 45, Vermittlung: Colliers

• Ernst Klett Verlag GmbH
118 m², Medien und Werbung, Umzug von der Königsallee 63–65 zur Erkrather Straße 162, Vermittlung: BNPP RE

• Fashionette
2.239 m², Mode, Umzug von der Kaistraße 11 zur Grafenberger Allee 295, Vermittlung: Colliers

• foryouandyourcustomers Düsseldorf GmbH
260 m², Marketing/Werbung, Umzug von der Königsallee 2–2 b zur Grafenberger Allee 100, Vermittlung: ANTEON

• FPS Fritze Wicke Seelig Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten mbB
1.300 m², Rechtsanwälte, Vertragsverlängerung Königsallee 60 c, Vermittlung: ANTEON

• GKK Gutachtenzentrale GmbH
720 m², Dienstleistung, Umzug von der Lindemannstraße 47 zur Theodorstraße 180, Vermittlung: JLL

• Globaltrans Internationale Logistik GmbH
520 m², Logistik, Verlängerung/ Expansion Heltorfer Straße 12, Vermittlung: Colliers

• goldemann sohst gbr
200 m², Architektur, Umzug von der Bagelstraße 139 zur Irmerstraße 1, Vermittlung: JLL

• GRUNDCONSULT Immobilien
117 m², Immobilien, Umzug vom Rathausufer 22 zur Elisabethstraße 40, Vermittlung: Colliers

• imap GmbH
350 m, Beratungsgesellschaften, Umzug von der Sternstraße 58 zur Gladbacher Straße 6, Vermittlung: BNPP RE

• INKOFA GmbH & Co. KG
470 m², Schulungen, Umzug von der Königsallee 94 zur Immermannstraße 59, Vermittlung: corealis CRE GmbH

• Italtel GmbH
295 m², IT, Umzug, Kreuzstraße 60, Vermittlung: AENGEVELT

• Jet-Speed GmbH
207 m², Logistik, Umzug zur Wanheimer Straße 45, Vermittlung: Savills/JLL

• Ksi Consult Ltd. & Co. KG
165 m², Dienstleistung, Umzug von der Graf-Adolf-Straße 20 zur Hildebrandtstraße 4–24 (Creativ Center), Vermittlung: JLL

• L.D. Leto GmbH
70 m², Import/Export, Neuansiedlung in Düsseldorf, Emanuel-Leutze-Straße 21, Vermittlung: AENGEVELT

• Michael Page International (Deutschland) GmbH
2.224 m², Dienstleistung, Vertragsverlängerung/Erweiterung Graf-Adolf-Platz 15 (GAP), Vermittlung: JLL

• Muntebau GmbH
190 m², IT, Neuansiedlung in Düsseldorf, Viersener Straße 11, Vermittlung: ANTEON

• MWZ 24 Immobilien GmbH
145 m², Beratungsgesellschaften, Umzug von der Ernst-Gnoß-Straße 5 zur Brückenstraße 27, Vermittlung: BNPP RE

• NATIONSTAR GmbH
150 m², Handelsunternehmen, Neugründung in Düsseldorf, Kurfürstenstraße 10, Vermittlung: BNPP RE

• nhb ton GmbH
147 m², Medien und Werbung, Umzug (Erweiterung) von der Grünstraße 5 zur Liebigstraße 13, Vermittlung: BNPP RE

• ORAYLIS GmbH
912 m², Beratung, Umzug von der Peter-Müller-Straße 14 zur Klaus-Bungert-Straße 4, Vermittlung: Catella

• OUTFITTERY GmbH
244 m², Handelsunternehmen, Zuzug aus Berlin in die Kaistraße 5, Vermittlung: BNPP RE

• P&G Suppen Vertriebs GmbH
101 m², Expansion, Moskauer Straße 27, Vermittlung: Savills

• Pinion GmbH
64 m², Handel, Umzug von der Oststraße 152 zur Berliner Allee 23, Vermittlung: Colliers

• PMH Product Media Holding GmbH
1.032 m², Medienbranche, Zuzug von Köln in die Speditionstraße 21–23, Vermittlung: Colliers

• Kutscher-Puis Rechtsanwälte Avocats Düsseldorf
155 m², Umzug zur Jägerhofstraße 31, Vermittlung: Colliers

• rhein Gedanke KG
150 m², Beratungsgesellschaften, Neugründung in Düsseldorf, Bürgerstraße 20, Vermittlung: BNPP RE

• SABIC Deutschland GmbH
600 m², chemische Industrie, Vertragsverlängerung Ernst-Gnoß-Straße 14 (Portobello-Office), Vermittlung: ANTEON

• Schmidt Rogge Thoma Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
272 m², Anwälte, Umzug von der Peter-Müller-Straße 10 zur Berliner Allee 27–29, Vermittlung: Catella

• Sozialverband VdK NRW e. V.
340 m², Rechtsberatung, Flächenerweiterung Graf-Adolf-Straße 89, Vermittlung: corealis CRE GmbH

• Strategic Decisions Group GmbH
284 m², Dienstleistung, Umzug vom Neuen Zollhof 3 zum Neuen Zollhof 2, Vermittlung: JLL

• TASKOM Werbeagentur GmbH
2.652 m², Werbeagentur, Umzug (Expansion) von der Rather Straße 23 zur Toulouser Allee 2 + 4, Vermittlung: Colliers

• Tattersall-Lorenz Immobilienverwaltung und -management GmbH
95 m², Immobilien, Expansion, Mündelheimer Weg 52, Vermittlung: Savills

• TCM GmbH
300 m², Luftfracht, Neugründung in Düsseldorf, Wanheimer Straße 45, Vermittlung: Catella

• Tessilform Vertriebs GmbH
408 m², Mode, Umzug von der Speditionstraße 5 zur Kaistraße 2, Vermittlung: Catella

• Thalys International/Voyages SNCF Deutschland GmbH
170 m², Personentransport, Neuansiedlung in Düsseldorf, Willi-Becker-Allee 11, Vermittlung: corealis CRE GmbH

• trivago GmbH
2.928 m², Dienstleistung, Erweiterung Karl-Arnold-Platz 1 a (DEEPGREY OFFICES), Vermittlung: JLL

• Waterlogic GmbH
595 m² Büro, 790 m² Halle, Vertrieb, Umzug vom Tiefenbroicher Weg 35 zur Heltorfer Straße 16, Vermittlung: corealis CRE GmbH

• weber & sauberschwarz
680 m², Anwaltskanzlei, Umzug von der Königsallee 1 zur Königsallee 62, Vermittlung: Catella

• Weight Watchers (Deutschland) GmbH
3.200 m², Gesundheit/Ernährung, Vertragsverlängerung Derendorfer Allee 33, Vermittlung: corealis CRE GmbH

• Westhouse Consulting GmbH
127 m², Beratungsgesellschaften, Zuzug von Ratingen in die Grünstraße 27, Vermittlung: BNPP RE

• Wirtz & Partner Personalmanagement
275 m², Personalmanagement, Flächenerweiterung Steinstraße 20, Vermittlung: corealis CRE GmbH

• XYROS GmbH & Co. KG
102 m², Beratungsgesellschaften, Zuzug aus Köln, Graf-Adolf-Straße 18, Vermittlung: BNPP RE

• ZTE Deutschland GmbH
195 m², IT-Dienstleistung, Umzug von der Parsevalstraße 11 zur Schanzenstraße 102, Vermittlung: ANTEON/ Catella

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Amtsleitung

› Uwe Kerkmann 0211 89-95500

› Stellvertreter: Andre Boschem 0211 89-95502

International Business Service

› Leiterin Annette Klerks
0211 89-95503

• Schwerpunkt Europa, Türkei

› Paul Stertz
0211 89-95892

• Japan-Desk

› Sabine Heber
0211 89-95870

› Benjamin Leonhardt
0211 89-92294

• Schwerpunkt USA, Korea

› Boris Stähly
0211 89-21718

• Schwerpunkt Osteuropa, Russland

› Lilia Scheliga
0211 89-95506

• Schwerpunkt Indien

› Bettina Löhr
0211 89-95506

• China-Kompetenzzentrum

› Elisabeth Inhester
0211 89-95721

› Simone Menshausen
0211 89-93382

Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

› Martin Beckers
0211 89-97680

› Dr. Marion Schwartzkopff
0211 89-95504

Immobilienservice, Regionale Wirtschaftskooperation, Grundlagen

› Leiter Andreas Eberhöfer
0211 89-95875

• Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd

› Markus Dörsing
0211 89-93880

• Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost

› Bernd Weich
0211 89-97682

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Stadtmitte, Nord, West

› Ursula Stobbe
0211 89-95871

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd, Ost

› Peter Blech
0211 89-97687

• Regionale Kooperation, Wissenschaft

› Andreas Brauer
0211 89-97689

• Wirtschaftsstatistik

› Alexander Löser
0211 89-93842

Branchenentwicklung, Start up Support, Unternehmensservice

› Leiter Ferdinand Nett
0211 89-93843

• Firmenbetreuung Großunternehmen

› Katja Riese
0211 89-97686

› Bettina Maecker
0211 89-92575

• Firmenbetreuung Start-ups, Mittelstand

Schwerpunkt Mobile/ITK
› Jürgen Gerreser
0211 89-95873

Schwerpunkt Digitale Stadt Düsseldorf
› Ralf Schilberg
0211 89-97231

Schwerpunkt Life-Sciences
› Daniel Adler
0211 89-97688

Schwerpunkt Beratungsprogramme
› Carola Schneider
0211 89-97685

• Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft

› Michael Dimitrov
0211 89-97691

› Christiane Knoll
0211 89-93892

Ihr Kontakt zum Schwerpunktthema

Annette Klerks

Leiterin
Abteilung International-Business-Service

E-Mail
vorname.name@duesseldorf.de

www
www.duesseldorf.de/mittelstand

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
business@duesseldorf.de

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Redaktion
Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung
doppel▪design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck
Schaab & Co. GmbH,
Düsseldorf

XII/15-12
www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung

Fotos:
Titel: trivago; Seite 2: Landeshauptstadt Düsseldorf, ALDECASTUDIO/Fotolia, WfaA, Lush; Seite 3: Rehfeld; Seite 4: C. Voss; Seite 5: detailblick-foto/Fotolia, Franz Pfluegl/Fotolia; Seite 6: WfaA; Seite 7: sop architekten (Rendering); Seite 8: Wirtschaftsförderung, ty/Fotolia; Seite 9: Composer/Fotolia, 007/Fotolia; Seite 10: contrastwerkstatt/Fotolia; Seite 11: Wirtschaftsförderung; Seite 12: BASF, miacom; Seite 13: Lush, ProSolution; Seite 14: conpor GmbH, trendomedia, Avison Young; Seite 16: Wirtschaftsförderung